

## Ein Tag in Genova

An unserem vorletzten Tag in Italien war eigentlich eine Wanderung am ligurischen Meer geplant gewesen. Stattdessen sind wir mit dem „pullman“ nach Genova gefahren.

Weil es regnete, hatten wir alle gut ausgestattet unseren „ombrello“ dabei.

Als wir ankamen, konnten wir schon den „Porto antico“ und das „Acquario di Genova“ sehen, wo die Lehrer aufgrund des schlechten Wetters Eintrittskarten besorgten.



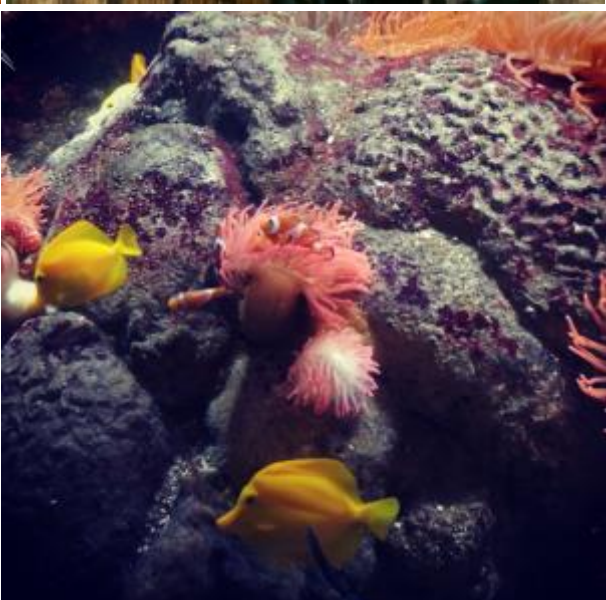
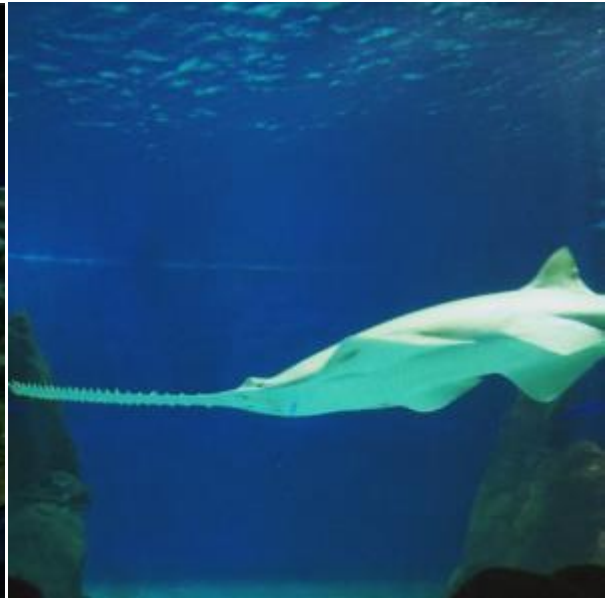
Währenddessen machten wir mit unseren „ombrelli“ die Stadt unsicher und kauften uns einen typischen Snack gegen den kleinen Hunger: Focaccia. Che deliziosa!





Dann ging es ab ins „Acquario di Genova“. Dort sahen wir als erstes auf einer großen Leinwand einen interessanten Film über die Weltmeere.

Das, was wir anschließend im Aquarium beobachten konnten, kann man nur schlecht mit Worten beschreiben. Aus diesem Grund haben wir ein paar Fotos gemacht:



Nach der Ausstellung warteten wir ungeduldig auf die langsamen Aquarium-Genießer und wurden häufig von aufdringlichen afrikanischen Straßenhändlern zum Kauf von Schmuck angeregt.



Als wir endlich wieder vollständig waren, durften wir für circa zwei Stunde in kleinen Gruppen die „citta“ besichtigen.





Genovas Altstadt ist sehr schön und hat ihren eigenen Charme: Neben vielen engen Gässchen stehen dort auch viele alte Palazzi, die ins Weltkulturerbe aufgenommen wurden.



Obwohl wir die Wanderung nicht machen konnten, war es ein schöner Tag in Genova!

*Laetitia-Marie Bulla, Marie-Claire Giugno, Lilia Wüstner*